

Gefördert vom:



LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

VÖLKLINGEN

INNENSTADT/WEHRDEN



03 06

Drei Jahre LOS

Impressum

Stadt Völklingen
LOS - Koordinierungsstelle
Katharina Brückmann
Rathausplatz
66333 Völklingen

Fon (0 68 98) 13 21 00
Fax (0 68 98) 13 21 46

E-Mail
katharina.brueckmann@voelkingen.de
Internet www.voelkingen.de

Redaktion:
Katharina Brückmann und
Winfried Blum

Layout:
Ludwig Schmidtpeter

Fotos:
Ludwig Schmidtpeter,
Michael Wolff, Projektträger



Inhalt

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort	4
Das Programm LOS in Völklingen	5
Zwischenbilanz	7
Projekte 2005/2006	9
Häuser und Geschichte(n)	10
Fremde Heimat	11
Wehrden kocht - ein kulinarischer Streifzug durch den Stadtteil	12
Ausbildung und ohne Job? - Wege aus der Arbeitslosigkeit	13
Netzwerk für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen	14
SprIT - Sprache und IT-Technik	15
Kooperieren - wettkämpfen - sich verständigen in Sport und Beruf	16
Förderung von Einzelpersonen	17
Woche gegen Rassismus	18
Projekte 2004/2005	21
ZIEL-LOS? Starthilfe für junge Erwachsene	22
Serviceagentur für Seniorinnen und Senioren	23
Kirche entdecken - Grafik und Design Werkstatt	24
Aufbau eines Netzwerks für Existenzgründerinnen	25
PC - Grundlagenkurs für Langzeitarbeitslose	26
Neustart ins Berufsleben	27
Netzwerk zur antirassistischen Bildungsarbeit	28
Projekte 2003/2004	29
Aufbau eines Arbeitslosen-Treffpunktes	30
Computerprojekt	31
Bewerbungstraining für Männer	32
Zwischen Schule und Beruf	33
Förderunterricht für Schulabgänger/innen	34
Serviceagentur für das Wohngebiet Wehrdener Berg	35

LOSGELEGT

Im September 2003 wurde Völklingen mit dem Stadtteil Wehrden und Teilen der Innenstadt in das Bundesprogramm LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke aufgenommen. Das Programm richtet sich insbesondere an benachteiligte Zielgruppen des Arbeitsmarktes und fördert die Arbeitsfähigkeit und berufliche Integration.

Ein weiterer Handlungsschwerpunkt ist die Förderung von Toleranz und Demokratie. Damit soll der soziale Zusammenhalt im Stadtteil gestärkt und Fremdenfeindlichkeit entgegengewirkt werden. Auf der Basis eines Lokalen Aktionsplans wurden von den Projektträgern, dem LOS-Begleitausschuss und der Koordinierungsstelle so genannte Mikroprojekte entwickelt, mit denen Lösungen für die Probleme im Fördergebiet erarbeitet werden sollten.

Bei dem Bundesprogramm LOS beträgt die Förderhöchstsumme pro Mikroprojekt 10.000,00 Euro. Es handelt sich dabei um eine 100%ige Förderung, das heißt, die Projekte müssen weder von der Stadt noch von den einzelnen Trägern kofinanziert werden.

Die vorliegende Dokumentation beschreibt die Projekte der drei Förderperioden vom 01. September 2003 bis 30. Juni 2006, die mit viel Engagement aller Beteiligten durchgeführt wurden.

Die steigende Anzahl der Projekte selbst, die Vermittlungserfolge in den Arbeitsmarkt und die entstandenen Veröffentlichungen beweisen die Kompetenz der einzelnen Träger, die Motivation der Teilnehmenden und die fortlaufend steigende Akzeptanz des Programmes.

Mit insgesamt ca. 98.000,00 Euro wurden bisher 33 Projekte gefördert, an denen ca. 450 Jugendliche und Erwachsene teilnahmen und damit ihre Ausbildungs- und Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern sowie ihre berufliche Qualifikation und ihre sozialen Kompetenzen stärken konnten. Über 500 weitere Personen (überwiegend Jugendliche) wurden mit einer Internationalen Woche gegen Rassismus, mit Vorträgen, einer Ausstellung und einem Konzert erreicht.

Ca. 20 Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt, zwei Ausbildungsplätze, zehn Weiterqualifizierungen, mehrere Praktika und Minijobs sind bereits bekannte Erfolge dieser Arbeit. Zudem haben vier Personen ihre ersten Schritte in die Selbständigkeit gewagt.

Im letzten Förderzeitraum haben zwei Projekte ihre Aktivitäten in einem Buch oder einer Broschüre dokumentiert, die beachtenswert sind. Ein multikulturelles Kochbuch mit dem Titel „Wehrden kocht“ sowie eine Broschüre „Häuser und Geschichte(n)“ ver-



anschaulichen den Spaß und die Begeisterung bei der Arbeit in den Projekten.

Das Programm LOS der Europäischen Union und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde auf Grund der bundesweit sehr guten Ergebnisse um ein weiteres Jahr verlängert. Wir freuen uns über die Zusage der Regiestelle LOS, dass Völklingen auch im vierten - und nun definitiv letzten - Förderzeitraum Mittel aus dem Programm erhalten wird und sehen das als eine Anerkennung der bisherigen Arbeit.

Mein Dank geht an alle Kooperationspartnerinnen und -partner für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Danken möchte ich zudem der ehrenamtlichen Arbeit des LOS-Begleitausschusses und nicht zuletzt der Koordinatorin Frau Katharina Brückmann.

Klaus Lorig
Oberbürgermeister
der Stadt Völklingen

Das Programm LOS in Völklingen

Lokales Kapital für soziale Zwecke

Das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert. Der Europäische Sozialfonds ist der Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investitionen in die Humanressourcen. Das LOS-Programm ist dabei ein spezielles Förderprogramm für Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf, eingebettet in das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“. In Völklingen umfasst es das Fördergebiet Wehrden und Teile der Innenstadt.

LOS soll soziale und beschäftigungswirksame Potentiale vor Ort aktivieren, die durch zentrale Programme wie die Regelförderung des Europäischen Sozialfonds nicht erreicht werden.

Mit Mikroförderungen von regelmäßig nicht mehr als 10.000 Euro werden Selbstorganisationskräfte durch lokale Initiativen angeregt und unterstützt.

Die Stadt Völklingen hat im September 2003 mit der Arbeit im Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ begonnen. Das Programm endet zum 30. Juni 2007.

Leitziele

Das LOS-Programm dient folgenden Leitzielen:

- Unterstützung einzelner Aktionen zur Förderung der beruflichen Eingliederung,
- Unterstützung von Organisationen und Netzen, die sich für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt einsetzen,
- Unterstützung bei der Existenzgründung und bei der Gründung von sozialen Betrieben.

Kontakt:

Weitere Informationen zum LOS - Programm erhalten Sie bei:

Katharina Brückmann
LOS - Koordinierungsstelle der Stadt
Völklingen
Rathausplatz
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 13 21 00
Fax (0 68 98) 13 21 46
E-Mail
katharina.brueckmann@voelklingen.de

oder im Internet unter:
www.los-online.de.



Das Programm LOS in Völklingen

Förderschwerpunkte | Begleitausschuss

Folgende Personen gehörten dem Ausschuss an:

Axel Baum

stellv. Behindertenbeauftragter
(Zielgruppenvertreter)

Julia Bellion

CDU-Stadtratsfraktion (Politikerin)

Linda Cacamo

(Bewohnerin des Fördergebiets)

Andrea Chlench

Stadtplanung

Adem Cokal

Türkischer Elternbund (Bewohner des Fördergebiets; bis 30. Juni 2004)

Werner Gebhardt

Sportverein (Bewohner des Fördergebiets; ab 22. März 2006)

Manfred Görgen

Stadtteilforum Soziale Stadt
(Zielgruppenvertreter)

Anne Herzhauser

Kassiopeia e.V.
(Bewohnerin des Fördergebiets)

Heinz Konz

Stadtteilforum Soziale Stadt
(Bewohner des Fördergebiets)

Hanne Kraus

Baris e.V.
(Freie Träger)

Uschi Malter

stellv. Kinder- und Jugendbeauftragte
(Zielgruppenvertreterin)

Kuno Müller

Presbyter der Ev. Auferstehungskirchengemeinde (Kirchengemeinde, ab 22. März 2006)

Inge Wiehle

Pfarrerin der Ev. Auferstehungskirchengemeinde (Kirchengemeinde; bis 22. März 2006)



Förderschwerpunkte

Aus den Leitzielen wurden zwei Förderschwerpunkte abgeleitet.

1. Unterstützung von Organisationen und Netzen, die sich für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt einsetzen:

- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung für lokale Kleinstinitiativen
- Förderung des Zusammenschlusses von Langzeitarbeitslosen
- Unterstützung von Aktivitäten lokaler Vereine
- Maßnahmen zur Gründung und Festigung sowie Professionalisierung von Selbsthilfeorganisationen benachteiligter Menschen

2. Unterstützung bei der Existenzgründung und bei der Gründung von sozialen Betrieben:

- Beratung bei der Existenzgründung kleiner Projekte
- Existenzgründungshilfen für benachteiligte Personen in geringer Höhe
- Starthilfe für soziale Betriebe und Selbsthilfeeinrichtungen

In der Umsetzung der genannten Förderschwerpunkte sollen besonders solche Initiativen gefördert werden, die sich

- der Integration von Immigranten auf dem Arbeitsmarkt,
- der Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus,
- der Integration benachteiligter Jugendlicher,
- der Förderung des Ehrenamtes,
- Frauenprojekten,
- sowie älteren Arbeitnehmern widmen.

Begleitausschuss

Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein Begleitausschuss, in dem Vertreter/innen von Organisationen und Institutionen mitwirken, die in den Fördergebieten aktiv sind. Der Völklinger Begleitausschuss wird von der LOS - Koordinatorin Katharina Brückmann moderiert.

Zwischenbilanz - 3 Jahre LOS in Völklingen

Das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ hat als Ziel, die Bedingungen zur sozialen und beruflichen Integration in Sozialräumen mit besonderen Integrationsproblemen zu verbessern. Es betont die Aspekte der beruflichen und sozialen Integration, die Frage der Geschlechtergerechtigkeit (gendermainstreaming) sowie die Stärkung von Toleranz und Demokratie.

Voraussetzung zur Förderung ist die Aufstellung eines Lokalen Aktionsplans, der sich an den LOS-Projekttypen orientiert. Der von der Stadt Völklingen, dem Lokalen Netzwerk und den betreffenden Zielgruppen gemeinsam erarbeitete Aktionsplan beschrieb in einer Situationsanalyse die Problemlagen vor Ort, entwarf daraus abgeleitete Entwicklungsziele und ein entsprechendes Handlungskonzept. In der ersten Antragstellung vom Juni 2003 war zunächst nur das Fördergebiet Unteres Wehrden berücksichtigt. Bereits im Verlauf dieser Förderperiode wurde das Fördergebiet entsprechend den Gebietsausweisungen des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“ auf das Quartier „Wehrdener Berg“ und „Teile der Innenstadt“ erweitert.

Übergreifende Entwicklungsziele waren die Stabilisierung der Sozialstruktur und die berufliche Förderung von Jugendlichen deutscher und ausländischer Herkunft. LOS sollte mit seinen Projekten die baulichen Aktivitäten der Sozialen

Stadt ergänzen und damit die Aufwertungsstrategie des Quartiers weiter verfolgen.

Als Entwicklungsziele wurden benannt:

1. Beschäftigung und Qualifizierung
2. Integration von Migrantinnen und Migranten
3. Lokale Wirtschaftsförderung

In der ersten Förderperiode mussten zuerst Strukturen zur Durchführung des Programms aufgebaut werden. Eine Koordinierungsstelle wurde eingerichtet und der LOS-Begleitausschuss, der über die Anträge potentieller Projektträger entscheidet, konstituierte sich. Die steigende Akzeptanz und die Effektivität des LOS-Programms lassen sich anhand der Arbeit dieses ehrenamtlichen Ausschusses, der mit viel Engagement die Projekte auswählte und kritisch begleitete, gut dokumentieren.



Zwischenbilanz - 3 Jahre LOS in Völklingen



Während in der ersten Förderperiode (01.07.2003 - 30.06.2004) zwei Sitzungen stattfanden, bei denen sechs Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt ca. 10.300 Euro genehmigt wurden, waren es im zweiten Förderzeitraum (01.07.2004 - 30.06.2005) bereits vier Sitzungen mit ca. 33.750 verausgabten Mitteln für sieben durchgeführte Projekte. Ein Projekt mit der Zielgruppe der über 55-jährigen musste bereits in der Vorbereitungsphase abgebrochen werden, weil es nicht gelungen ist, eine ausreichende Anzahl von Teilnehmern/innen der förderfähigen Altersgruppe zu erreichen.

In der dritten Förderperiode (01.07.2005 - 30.06.2006) traf sich der Ausschuss sechsmal. Mit ca. 54.000 Euro konnten 10 Projekte gefördert werden, an denen etwa 140 Personen (darunter 95 Frauen) ihre Ausbildungs- und Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern sowie ihre beruflichen Qualifikationen und sozialen Kompetenzen stärken konnten. Weitere 320 Jugendliche und 180 Erwachsene wurden im Verlauf einer „Internationalen Woche gegen Rassismus“ mit Vorträgen, einer Ausstellung und einem Konzert erreicht. Allein während dieser Förderperiode gab es 13 Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt, einen Ausbildungsplatz, sieben Weiterqualifizierungen, sowie mehrere Praktika und Minijobs.

Durch die gute Kooperation mit der lokalen Presselandschaft hat das Bundesprogramm LOS insbesondere im letzten Förderzeitraum viel Aufmerksamkeit erfahren. Dies hat zum einen das Interesse potentieller Träger erhöht, zum anderen führte die Berichterstattung zu einer erhöhten Akzeptanz und Wertschätzung der geleisteten Arbeit in der Öffentlichkeit.

Als Handicap wurde häufig die Begrenzung des LOS-Programmes auf das Fördergebiet „Soziale Stadt“ genannt. Das gilt vor allen Dingen für den Bereich Völklingen-Innenstadt, der durch die Begrenzung des Sanierungsgebietes die sozialen Problemlagen nur unvollkommen abbildet.

Alle Beteiligten freuen sich über die vierte verlängerte Förderperiode. Die praktischen Erfahrungen bei der Durchführung der so genannten Mikroprojekte beweisen eindeutig, dass ganz im Sinne der LOS-Strategie die zielgruppengerichteten Angebote so gestaltet sein müssen, dass Motivation, Neugier, Lernbereitschaft und Kreativität der Teilnehmenden geweckt werden können.

LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

05
VÖLKLINGEN
INNENSTADTWEHRDEN

Projekte 1.7.2005 - 30.6.2006

Häuser und Geschichte(n)

Titel:

Häuser und Geschichte(n) -
Wehrdener BewohnerInnen erzählen

Träger:

Kassiopeia e.V.
Pfarrwiesstraße 1
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 2 62 06
Fax (0 68 98) 2 63 96
E-Mail kassiopeia-ev@t-online.de

Beteiligte:

10 Mädchen
im Alter von 15 bis 18 Jahren

Inhalte:

Training von Interview-Techniken,
Umgang mit Computer, Scanner, Text-
verarbeitungs-, Bildbearbeitungs- und
Layout-Software, Gruppengespräche,
tieferes Kennen lernen des Stadtteils
mit seiner Geschichte und seinen
Bewohnern/innen

Laufzeit:

01. September 2005 - 30. Juni 2006

Fördersumme:

7.997,33 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_5401



zehn Mädchen im Alter
von 15 bis 18 Jahren -
zur Hälfte mit Migrations-
hintergrund - zur Mitarbeit
begeistern.

Zunächst wurde der
Stadtteil erkundet und ein
Interview-Leitfaden ertellt.
Ausgestattet mit Fotoapparat,
Videokamera und
Kassettenrekorder machten
sich die Teilnehmerinnen
dann auf den Weg,
um interessante Menschen
und Häuser im Un-

Mit dem LOS-Mikroprojekt
„Häuser erzählen - Wohnen
Tür an Tür“ startete der Verein
Kassiopeia im Herbst 2005 in
Wehrden. Über Kontakte zu den
weiterführenden Schulen ließen sich

teren Wehrden zu portraituren.
Die Ergebnisse wurden zusammen-
getragen und unter Anleitung
einer Diplom-Grafikerin im
Computer zu einem Buch zusammen-
gestellt. Das klingt einfach, doch
der Weg bis zum fertigen Produkt



Gruss aus Wehrden-Saar

Wehrdener BewohnerInnen erzählen



war nicht leicht: Interview-Techniken mussten trainiert, der Umgang mit Text- und Bildbearbeitungsprogrammen am Computer erlernt, das vielfältige Material sortiert und ein Layout für die Dokumentation entworfen werden. Die Teilnehmerinnen waren hoch motiviert bei der Sache - nicht zuletzt, weil die Kenntnisse auch für die eigene Berufsausbildung später sehr nützlich sind.

Die erworbenen Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien wurden mit kleineren Tests überprüft, die alle Mädchen mit Bravour bestanden. Wichtig waren den Teilnehmerinnen auch die vielen neuen Kontakte zu Mitbürgerinnen und Mitbürgern verschiedener Kultu-

ren und Altersgruppen im Stadtteil, die ihnen über die Geschichte der Häuser und ihrer BewohnerInnen Auskunft gaben. Kommunikation, viel Kreativität und die Möglichkeit, gemeinsam etwas Handfestes zu schaffen, gaben dem Projekt seinen besonderen Reiz.

Die Teilnehmerinnen äußerten den Wunsch, eine Weiterführung des Projektes ins Auge zu fassen: es gibt schließlich noch jede Menge interessante Geschichten aus dem Stadtteil anzuhören und zu dokumentieren.



Wehrden kocht - ein kulinarischer Streifzug durch den Stadtteil

Titel:

Wehrden kocht - ein kulinarischer Streifzug durch den Stadtteil

Träger:

BARIS - Leben und Lernen e.V.
Saarstraße 25
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 29 40 14
Fax (0 68 98) 2 32 72
E-Mail baris-ev@web.de

Beteiligte:

21 Frauen,
darunter 7 Langzeitarbeitslose

Inhalte:

Erfahrungsaustausch zwischen deutschen Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund, gemeinsames Kochen, Sammeln und Zusammenstellen von internationalen Rezepten zu einem Kochbuch, kreativer Umgang mit digitalen Medien, Verständigung über ethnische und religiöse Unterschiede

Laufzeit:

01. Oktober 2005 - 31. Mai 2006

Fördersumme:

6.495,25 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_5976

Insgesamt 21 Frauen machten sich unter dem Motto „Wehrden kocht“ auf einen „kulinarischen Streifzug durch den Stadtteil“. Die Frauengruppen des Vereins BARIS - Leben und Lernen e.V. und der Caritas Gemeinwesenarbeit Wehrdener Berg trafen sich im Projektzeitraum einmal wöchentlich, um sich auszutauschen, Rezepte aus unterschiedlichen Kulturen auszuprobieren und dann ein internationales Kochbuch zu erstellen.

Im Kern waren es deutsche und türkische Frauen, die Vorurteile und Scheu vor Fremden im gemeinsamen Tun schnell überwand. Zwischendurch stießen Italienerinnen, Russinnen und Thailänderinnen als Gastköchinnen zur Gruppe hinzu und brachten ihre Kulturen mit ein. Die Sprachbarrieren fielen; wenn nötig, fand sich schnell jemand, der übersetzte. Beim Kochen wurde über die jeweilige Esskultur gesprochen und die ethnischen und religiösen Hintergründe erklärt. So entstand aus gegenseitigem Respekt und Anerkennung der jeweils anderen Kultur ein offenes Verhältnis unter den Frauen.



Nach dem Kochen wurden die Gerichte fotografiert, die Rezepte wurden gesammelt und notiert. Mit einem Grafikprogramm wurden Texte und Fotos am Computer zu einem höchst informativen Kochbuch mit 65 Rezepten zusammengefügt. In einer Auflage von 1.000 Exemplaren wird es nun zum Preis von 2 Euro pro Stück zum Kauf angeboten.

Die Frauen sehen sich inzwischen als eine Gruppe, die auf kleinem Raum für Völkerverständigung eintritt. Deshalb wollen sie ihre gemeinsamen Kochtreffen - jetzt einmal im Monat - auch nach Ende des LOS-Projektes beibehalten.



Ausbildung und ohne Job?

Wege aus der Arbeitslosigkeit



Jugendliche Arbeitslosengeld I - Bezieher/innen stehen weitgehend alleine da bei dem Versuch, sich beruflich zu integrieren. Ein Dilemma ist dabei, dass diese Jugendlichen oft eine abgeschlossene Ausbildung haben, aber noch keine Berufserfahrung - und ihre Stellensuche sehr eingeschränkt nur auf den Ausbildungsberuf ausrichten. Wenn dort jedoch keine Jobs angeboten werden, sind sie ratlos. Das LOS-Projekt „Ausbildung und ohne Job? Wege aus der Arbeitslosigkeit“ setzte an diesem Punkt an.

Vermittelt über die Agentur für Arbeit in Völklingen nahmen zehn junge Frauen und zehn junge Männer das Angebot des Beratungsdienstes LISA in Anspruch. Zunächst erarbeitete die Psychologin in wöchentlichen Beratungsgesprächen eine Vertrauensbasis mit den Jugendlichen. Sie sollten - oft nach einer ganzen Reihe erfolgloser Bewerbungen - die Flinte nicht ins Korn werfen. Dann wurden die Bewerbungsun-

terlagen auf den neuesten Stand gebracht, Vorstellungsgespräche trainiert und Kontakte zu Unternehmen hergestellt. Auch persönliche Probleme mussten manchmal aus dem Weg geräumt werden, bevor es mit der Arbeitsplatzsuche klappte.

Der Erfolg spricht für sich: drei männliche und zwei weibliche Jugendliche fanden inzwischen feste Arbeitsstellen, ein junger Mann und zwei junge Frauen wurden in weiterqualifizierende Fortbildungen vermittelt und bei einem Teilnehmer wurde eine Reha-Umschulung in die Wege geleitet. Auch eine Praktikumsstelle, ein Staplerführerschein und die Teilnahme an einem Schulungskurs für die Ausbildereignung waren praktische Ergebnisse der Betreuung im LOS-Projekt. Für die noch nicht vermittelten Teilnehmer/innen wurden weiterführende Perspektiven erarbeitet.

Titel:

Ausbildung und ohne Job? -
Wege aus der Arbeitslosigkeit

Träger:

Beratungsdienst LISA
Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 98 699-10
Fax (0 68 98) 98 699-11
E-Mail rosel.bruckbauer@lisa-onlineservice.de

Beteiligte:

10 weibliche und 10 männliche
Jugendliche unter 25 Jahren

Inhalte:

Erarbeiten einer beruflichen Perspektive, Optimierung der Bewerbungsunterlagen, Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Arbeitsstellen sowie nach sinnvollen Fortbildungsangeboten, Hilfe bei persönlichen Problemen

Laufzeit:

04. Oktober 2005 - 04. Januar 2006

Fördersumme:

3.994,36 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_5989

Aufbau und Coaching eines Netzwerkes für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

Titel:

Aufbau und Coaching eines Netzwerkes für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

Träger:

RBB - Referat für Beruf und Bildung
Bismarckstraße 3
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 29 71 21
Fax (0 68 98) 29 71 22
E-Mail rbb-saar@t-online.de

Beteiligte:

18 Frauen

Inhalte:

Stammtisch für Unternehmerinnen, Workshops zu Kundenorientierung, Zeit- und Stressmanagement, Erfahrungsaustausch zwischen Existenzgründerinnen und etablierten Unternehmerinnen, Coaching, Vorbereitungen zur Gründung eines Vereins

Laufzeit:

01. Oktober 2005 - 30. April 2006

Fördersumme:

4.249,21 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_6011

Ziel dieses Mikroprojektes war es, Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen im Fördergebiet zu einem gemeinsamen Netzwerk zusammenzuführen. Es führte die Arbeit einer ähnlichen Initiative vom Frühjahr 2005 fort und erweiterte diese um die Zielgruppe der Unternehmerinnen. Während die Existenzgründerinnen das Angebot sofort dankbar annahmen, gab es auf Seiten der bereits etablierten Unternehmerinnen zunächst Vorbehalte. Es brauchte beharrliche Überzeugungsarbeit durch das Referat für Beruf und Bildung (RBB), bis auch einige von ihnen die Vorteile dieses Zusammenschlusses für sich erkannten. Insgesamt 18 Frauen arbeiteten schließlich im Netzwerk mit.

In der Praxis wurde einmal monatlich zu einem Stammtisch

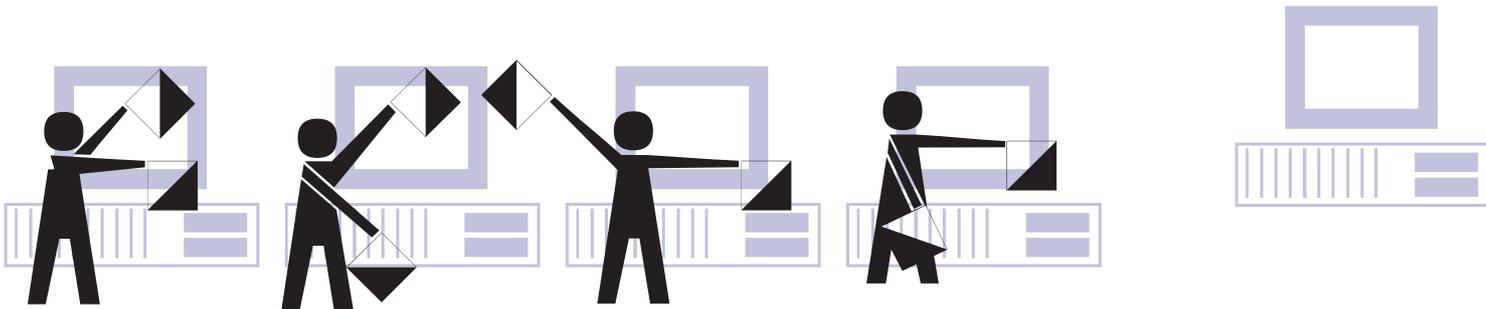
für Unternehmerinnen eingeladen, der Kontakte und gegenseitige Unterstützung im Aufbau einer eigenen Existenz organisierte. Workshops zu Themen wie Kundenorientierung, Zeitmanagement und Stressbewältigung gaben wertvolle Informationen, während ein begleitendes Coaching durch die Psychologin des RBB dabei half, Fallen im Prozess der Existenzgründung zu vermeiden und individuelle Probleme zu lösen. Dabei war gerade der Erfahrungsaustausch untereinander nützlich, um die Idee eines eigenen Unternehmens Wirklichkeit werden zu lassen.

Drei Frauen hatten mit ihrem Vorhaben inzwischen Erfolg: eine Ernährungsberatung, eine mobile Suppenküche und ein Betreuungsdienst für Seniorinnen und Senioren sind entstanden.

Die Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen im Netzwerk wollen nun einen Schritt weitergehen und einen Verein gründen, um ihre Zusammenarbeit noch verbindlicher zu gestalten. Geplant sind auch weitergehende Aktionen, um den Bekanntheitsgrad des Netzwerkes zu erhöhen.



SprIT - Sprache und IT-Technik



Zielgruppe des Mikroprojektes „SprIT - Sprache und IT-Technik“ waren Migrantinnen und Migranten sowie Einheimische im Alter von 16 bis 40 Jahren aus dem Innenstadtbereich von Völklingen. Die Teilnehmer/innen sollten sich Grundkenntnisse im IT-Bereich aneignen und dabei auch ihre verbalen Fähigkeiten verbessern. Dazu war u. a. der Einsatz von spezieller Lernsoftware im Bereich der Sprachförderung geplant. Ansonsten sollten die Programme Word und Excel sowie der Umgang mit Internet und E-Mail geschult werden. Der Unterricht sollte jeweils zwei Unterrichtsstunden an je zwei Abenden pro Woche umfassen und von einer Lehrkraft mit Migrationshintergrund durchgeführt werden.

Im Vorfeld waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Integrationskurses, den das Diakonische Werk im ersten Halbjahr 2006 in Völklingen durchführte, auf das Angebot angesprochen worden. Nachdem Anfangs Interesse signalisiert worden war, zeigte sich die Gruppe bei konkreteren Nachfragen eher zögernd. Hinzu kam,

dass wegen Erkrankung der ursprünglich vorgesehenen Lehrkraft der Beginn des Projektes verschoben werden musste. Zu guter Letzt kam der Kurs mangels ernsthaft interessierter Teilnehmer/innen nicht zustande.

Über die Ursachen lässt sich nur spekulieren: viele potentielle Teilnehmende besuchten schon vormittags den Integrations Sprachkurs des Diakonischen Werkes. Als es mit dem IT-Kurs konkret wurde, war ihnen die zeitliche Beanspruchung zu groß. Andere äußerten Probleme mit der Kinderbetreuung, obwohl hier seitens des Trägers und auch seitens der LOS-Koordinierungsstelle Unterstützung angeboten worden war. Als Problem wurden auch fehlende Übungsmöglichkeiten zu Hause benannt.

Titel:

SprIT - Sprache und IT-Technik

Träger:

Diakonisches Werk an der Saar
Jugendmigrationsdienst
Gatterstraße 13
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 9 14 76-25
Fax (0 68 98) 9 14 76-15
E-Mail jmd-vk@dwsaar.de

Beteiligte:

Mikroprojekt kam nicht zustande.

Inhalte:

IT - Grundlagenschulung in Hard- und Software, Programme Word und Excel, Internet und E-Mail, Umgang mit Lernsoftware zur Sprachförderung

Laufzeit:

13. Februar - 19. Juni 2006

Fördersumme:

Keine Kosten entstanden.

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_7231

Kooperieren - wettkämpfen - sich verständigen in Sport und Beruf

Titel:

Kooperieren - wettkämpfen -
sich verständigen in Sport und Beruf

Träger:

Kanuclub Völklingen e.V.
Karolinger Straße 11
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 3 37 56
Fax (0 68 98) 3 37 56
E-Mail barbaraMBecker@aol.com

Beteiligte:

26 Jugendliche unter 25 Jahren, davon
8 weiblich; 8 Vermittlungen in Arbeits-
stellen

Inhalte:

Kanu und Drachenboot fahren, Sport
und Kommunikation, Bewerbungstrai-
ning, berufliche Einzelbetreuung, Ver-
mittlung in Arbeitstellen

Laufzeit:

15. Februar - 15. Juni 2006

Fördersumme:

6.545,16 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_7233

Das LOS-Projekt des Kanuclubs Völklingen sprach Jugendliche aus den Fördergebieten Völklingen-Innenstadt und Wehrden an, die vor der Aufgabe stehen, sich beruflich zu integrieren, an Lernangeboten bisher jedoch nur wenig Interesse zeigten.

In Sport und Wettkampf sollten die Jugendlichen kooperieren und sich verständigen, Regeln verstehen und Konflikte bewältigen lernen. Der Kanusport bietet sich dabei als Lernfeld an, denn ohne Zusammenarbeit und Teamgeist kommt man hier nicht weit.

Insgesamt 18 junge Männer und acht junge Frauen wurden über das Internet, die Arbeitsagentur und die Hermann-Neuberger-Realschule für die Teilnahme gewonnen.

Neben vielfältigen sportlichen Aktivitäten wie Kanu fahren und Drachenboottraining wurde den Teilnehmenden über den Beratungsdienst LISA (Lernen - Integrieren - Stabilisieren - Aktivieren) ein zweitägiges Bewerbungstraining angeboten, bei dem 20 Jugendliche mitmachten. Zusätzlich bot LISA den Jugendlichen eine Einzelbetreuung zur beruflichen Integration an.

Für die jungen Leute erwies sich das Projekt als Volltreffer: neben dem Spaß an den gemeinsamen

sportlichen Aktivitäten wurden nicht weniger als 150 Bewerbungen geschrieben. Sieben Vollzeitstellen im Einzelhandel und als Produktionshelfer, ein Minijob in der Gastronomie und ein Ausbildungsplatz konnten dabei in kurzer Zeit vermittelt werden.

Positiv wirkte sich aus, dass verschiedene Betriebssportgruppen beim Kanuclub trainieren und dadurch persönliche Kontakte zu Unternehmen hergestellt werden konnten. Der Erfolg des Projektes lässt die Verantwortlichen bei Ka-



nuclub, Beratungsdienst LISA und Hermann-Neuberger-Realschule an eine Neuauflage des Projektes im nächsten Förderzeitraum denken.

Auch in sportlicher Hinsicht war unser Projekt ein Erfolg: Die Hermann-Neuberger Schule (ERS2) wurde Sieger beim Schülercup in ihrer Klassenstufe beim Saarfest in Wehrden!



Förderung des Miteinanders von Einheimischen und Fremden

Fremde - Heimat

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde in der Völklinger Innenstadt war dieses LOS-Projekt angesiedelt, das die „Förderung des Miteinanders von Einheimischen und Fremden“ zum Thema hatte. Das Martin-Luther-Haus ist Treffpunkt für mehrere Gruppen von Jungen und Mädchen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität. Überwiegend türkisch-kurdische Jugendliche kommen zu offenen Aktivitäten wie Spiel, Computer und Billard, während junge Frauen aus Aussiedlerfamilien in einer Tanzgruppe mitwirken. Das LOS-Projekt wollte diese Gruppen zu mehr Kontakt und Austausch anregen: untereinander und mit anderen Gruppen in der Kirchengemeinde.

Dazu wurden verschiedene gruppenübergreifende Angebote (z.B. Vorträge und Ausflüge) durchgeführt und der Jugendraum in einer gemeinsamen Aktion renoviert. Um gezielt auch kurdische Mädchen anzusprechen, wurde ein

„Mädchentag“ eingerichtet. Begleitend wurde durch die Projektleiterin, eine Literaturwissenschaftlerin mit ausgewiesener interkultureller Kompetenz, ein Deutschkurs für die Jugendlichen angeboten, der auch von mehreren Müttern der Aussiedlermädchen besucht wurde. Innerhalb der Kirchengemeinde stellten die Gruppen ihre Aktivitäten beim Gemeindediakoniefest und anderen Gelegenheiten vor. Dadurch haben Tanzgruppe und Jugendtreff großen Zulauf erfahren. Auch einige einheimische Jugendliche nehmen nun teil.

Teil des Deutschunterrichtes war auch ein Bewerbungstraining. Daraus konnten je ein Mädchen in eine Ausbildungsstelle und auf einen Praktikumsplatz vermittelt werden. Für die (ehrenamtliche) kurdische Jugendbegleiterin konnte im Anschluss an das Projekt eine Festanstellung über einen Minijob in der Kirchengemeinde vermittelt werden. Die Integration der jugendlichen Aussiedler/innen in die Kirchengemeinde hat durch das Projekt einen Schub erfahren. Auch die türkisch-kurdischen Jugendlichen zeigen mehr Interesse an einer Einbindung, etwa durch ehrenamtliche Mitarbeit bei Kinderangeboten. In der Kirchengemeinde wurde auf Initiative des Projektes ein Jugendausschuss ins Leben gerufen.

Titel:

Förderung des Miteinanders von Einheimischen und Fremden / Fremde - Heimat

Träger:

Evangelische
Versöhnungskirchengemeinde
Poststraße 52
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 2 44 94
Fax (0 68 98) 29 71 06
E-Mail a.haemer@web.de

Beteiligte:

34 Jugendliche unter 25 Jahren
(davon 20 weiblich) und 7 Mütter

Inhalte:

Mädchentag, gemeinsame Gruppenaktivitäten, regelmäßiger Deutschunterricht, Bewerbungstraining, Vermittlung in Praktikum und Ausbildung, Mitwirkung bei Festen und Angeboten der Kirchengemeinde

Laufzeit:

15. Juli 2005 - 30. Juni 2006

Fördersumme:

7.925,00 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_5431



Internationale Woche gegen Rassismus -

Titel:

Woche gegen Rassismus -
Fortführung antirassistischer
Bildungsarbeit

Träger:

Jugendzentrum Völklingen
(Stadtverband Saarbrücken)
Hofstattstraße 43
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 28 08 21
Fax (0 68 98) 28 08 31
E-Mail juz-voelklingen@t-online.de

Beteiligte:

Etwa 320 Jugendliche unter 25 Jahren,
davon ca. 200 weiblich; zusätzlich ca.
180 Erwachsene bei Vortragsveranstal-
tungen und Ausstellung

Inhalte:

Auseinandersetzung mit Rassismus
und Fremdenfeindlichkeit, Ausstellung
„Hass ist ihre Attitüde“, Konzert „Jugend
gegen Rechts“, Jugendmedienprojekt
„United colours of Völklingen“, Vorträge
zu rechtsradikalen Symbolen und
Organisationen

Laufzeit:

02. Februar - 30. Juni 2006

Fördersumme:

4.655,16 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.05_7180



Ende März 2006 veranstaltete das Jugendzentrum Völklingen gemeinsam mit dem Völklinger Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit - anknüpfend an die Aktivitäten des vorangegangenen Jahres - eine „Internationale Woche gegen Rassismus“, die über LOS gefördert wurde. Rechtsradikale Gruppen versuchen zunehmend, Jugendliche durch jugendkulturelle Angebote zu erreichen. Über Kleidung, Musik oder Internet wird die jugendliche Zielgruppe angesprochen. Zahlenspiele, Codes und Symbole transportieren versteckte Botschaften, die sich meist auf die NS-Zeit beziehen.

Die „Internationale Woche gegen Rassismus“ trat diesen Macher-schaften mit Information und gemeinschaftsbildenden Aktivitäten entgegen.

So wurde im Völklinger Rathaus gemeinsam mit dem Adolf-Bender-Zentrum die Ausstellung „Hass ist ihre Attitüde“ präsentiert. An vielen Beispielen zeigt sie, wie rechts-extremes Gedankengut in der jugendlichen Alltagskultur etabliert werden soll. Begleitend wurden vom Bildungs- und Forschungswerk Saar-Lor-Lux (Bifor) zwei Vortragsveranstaltungen zu rechts-radikaler Kleidung und Symbolik sowie zu Strukturen und Strategien von NPD und sog. Freien Kameradschaften durchgeführt.

Unter dem Motto „United Colours of Völklingen“ ließen sich Völklinger Jugendliche mit Migrationshintergrund vor typischen Völklinger Motiven fotografieren. Die Fotos wurden zu einem Kalender zusammengestellt - jeweils mit Länderinfos zu den Herkunftsländern der einzelnen Jugend-

Fortführung antirassistischer Bildungsarbeit



lichen auf der Rückseite der Kalenderblätter. Krönender Abschluss der Aktionswoche war ein gemeinsam mit dem Völklinger Verein YoToMu (youth for tolerance by music) veranstaltetes Konzert „Jugend gegen rechts“ im Pfarrsaal St. Michael, das von mehreren hundert Jugendlichen besucht wurde. Die regionalen Bands „My cat is Emo too“, „The once forgotten“, „Nady“ und „Solid State“ begeisterten die Besucherinnen und Besucher mit fetziger Musik und hintergründigen Texten.

Insgesamt nahmen etwa 500 Personen an den verschiedenen Veranstaltungen teil, davon 320 Jugendliche unter 25 Jahren. Bemerkenswert ist dabei der hohe Anteil weiblicher Jugendlicher (ca. 60%). Interesse an weiterführenden Informationen und Kontakten wurde geweckt, bei vielen

auch eine Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und eigenen Vorurteilen angestoßen. Der Kalender „Untied colours of Völklingen“ wird inzwischen stark nachgefragt.



Förderung von Einzelpersonen

Titel:

Einzelfallförderungen

Träger:

1. Beratungsdienst LISA
Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 9 86 99-10
Fax (0 68 98) 9 86 99-11
E-Mail rosel.bruckbauer@lisa-onlineservice.de

2. Evangelische Auferstehungs-
Kirchengemeinde
Poststraße 52
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 2 21 37
Fax (0 68 98) 29 71 06
E-Mail EvGemeindeamtVK@aol.com

Beteiligte:

1 junger Mann und
1 junge Frau unter 25 Jahren

Inhalte:

1. Erwerb des PKW-Führerscheins und anschließende Arbeitsaufnahme
2. Befristete Anstellung in kirchlichem Gemeindeamt

Laufzeit:

01. Juli 2005 - 30. Juni 2006 bzw.
15. Juli 2005 - 30. Juni 2006

Fördersumme:

1. 2.000,00 Euro
2. 10.000,00 Euro

LOS - Projektnummern:

S2.185.6157.05_4993 bzw.
S2.185.6157.05_5424

Eine Einzelfallförderung zum Erwerb eines PKW-Führerscheins erhielt ein ehemaliger Teilnehmer eines LISA-Projektes. Der junge Mann konnte nach abgeschlossener Ausbildung und Ableistung seines Zivildienstes ohne Führerschein in seinem Beruf keine Arbeit finden. Der LOS-Begleitausschuss genehmigte einen Zuschuss zum Führerscheinwerb. Inzwischen hat der junge Mann den Führerschein bestanden und eine Arbeitsstelle gefunden.

Auch eine behinderte junge Frau wurde als Einzelfall über das LOS-Programm gefördert. Ihr konnte dadurch eine befristete Anstellung bei der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde in Völklingen ermöglicht werden. Die Frau hatte ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation im Gemeindeamt der Kirchengemeinde absolviert. Durch den LOS-Zuschuss war es der Gemeinde möglich, für die junge Frau eine zusätzliche halbe Stelle für die Dauer eines Jahres im Gemeindeamt einzurichten. In dieser Zeit sammelte sie Berufserfahrungen, arbeitete sich intensiv in das kirchliche Datenbankprogramm ein und verrichtete die üblichen Verwaltungsarbeiten. Obwohl sie dadurch fundierte Berufserfahrung sammeln konnte, blieb ihre Stellensuche (ca. 40 Bewerbungen) bisher erfolglos.

LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

04
VÖLKLINGEN
INNENSTADT/WEHRDEN

Projekte 1.7.2004 - 30.6.2005

ZIEL-LOS? Starthilfe für junge Erwachsene

Titel:

ZIEL - LOS?
Starthilfe für junge Erwachsene

Träger:

Beratungsdienst LISA
Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 98 699-182
Fax (0 68 98) 98 699-19
E-Mail
rosel.bruckbauer@lisa-onlineservice.de

Beteiligte:

11 weibliche und 9 männliche Jugendliche im Alter von 17 - 25 Jahren

Inhalte:

Berufliche Orientierung, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Unterstützung bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen, Informationen über Hartz IV - Gesetze, Beratung bei persönlichen Problemen.

Laufzeit:

15. Oktober - 31. Dezember 2004

Fördersumme:

9.313,64 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_1888



Im Januar 2005 traten die Arbeitsmarktreformen der Hartz IV - Gesetze in Kraft. Jugendliche und junge Erwachsene waren von diesen Änderungen besonders betroffen. Das Mikroprojekt „ZIEL - LOS? Starthilfe für junge Erwachsene“ richtete sich deshalb an alle jungen Menschen zwischen 17 und 25 Jahren aus dem Fördergebiet, die auf der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen, Aushilfstätigkeiten oder festen Arbeitsverhältnissen waren.

Der Beratungsdienst LISA (Lernen - Integrieren - Stabilisieren - Aktivieren) in Völklingen führte das Projekt in Kooperation mit der LOS-Koordination durch. LISA ist bereits seit Jahren im Auftrag der Arbeitsagentur in der Beratung arbeitsloser Jugendlicher tätig und bringt deshalb eine hohe Kompetenz auf diesem Gebiet mit.

Das Angebot wurde zunächst über die LOS-Koordination und den Begleitausschuss in den einschlägigen Völklinger Arbeitskreisen (AK Sozialarbeit, Runder Tisch Kinder- und Jugendarbeit, AK Frauen, AK Soziale Träger) und in der Presse vorgestellt. Schnell fanden sich insgesamt 20 Teilnehmer/innen (9 männlich, 11 weiblich). 64 Beratungsgespräche wurden geführt, 20 Bewerbungsmappen erstellt, nicht weniger als 153 Bewerbungen abgeschickt. Obwohl die Laufzeit des Mikroprojektes knapp bemessen war (15.10.-

31.12.2004), konnten erstaunliche Erfolge erzielt werden: sechs Jugendliche konnten in Arbeit vermittelt werden (davon drei als Nebenverdienst), ein Teilnehmer nahm ein Praktikum auf, sechs Bewerbungsverfahren für eine Ausbildungsstelle wurden in Gang gesetzt.

Mit allen Teilnehmer(inne)n wurden darüber hinaus Gespräche zur Berufsorientierung durchgeführt. Fundierte Informationen zu den Hartz IV - Gesetzen wurden gegeben; auch Unterstützung bei persönlichen Problemen wurde geleistet, wenn diese eine Arbeitsaufnahme behinderten. Lediglich drei Jugendliche brachen die Teilnahme ab (Schwangerschaft, Unfall, Abbruch nach dem Erstgespräch). Der Großteil der 20 Teilnehmer/innen nahm das Angebot beruflicher Orientierung und Beratung gerne an und war sehr angetan von der Möglichkeit, Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung zu erhalten.

Gerade junge Erwachsene mit Migrationshintergrund waren besonders aktiv. Die intensive Einzelbetreuung der Teilnehmer/innen und die hohe Fachkompetenz des Trägers machten diese Erfolge möglich.

Serviceagentur für Seniorinnen und Senioren



Es ging bei dem Projekt um die Nutzung brachliegender Ressourcen vor Ort und die Initiierung von Nachbarschaftshilfe, aber auch um die Schärfung der Wahrnehmung, wer, wo und wann welche Hilfe benötigt. Konkret handelte es sich um Arbeiten wie Einkaufen, Putzen, die Durchführung kleinerer Reparaturen, Begleitung zum Arzt, Einkauf im Supermarkt, Begleitung bei Spaziergängen und kulturellen Veranstaltungen. Ziel war es, älteren Menschen eine bessere Teilhabe am Leben im Gemeinwesen vor Ort zu ermöglichen. Hinzu kamen noch die administrative Arbeit im Projekt (Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen), die Entgegennahme der Nachfragen und die Koordination der Einsätze.

Das Mikroprojekt „Serviceagentur für Seniorinnen und Senioren“ setzte das gleichnamige Projekt des vorangegangenen Förderzeitraumes fort.

In Trägerschaft der „Caritas Gemeinwesen-Arbeit Wehrdener Berg“ und in Kooperation mit dem Bewohnerverein „ZukunftsArbeit Wehrden e.V.“ wurden sinnvolle Beschäftigungsangebote für langzeitarbeitslose und ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus dem Wohngebiet Wehrdener Berg entwickelt.

Neun Frauen und drei Männer, deren Fähigkeiten und Fertigkeiten in der letzten Förderperiode deutlich geworden waren, erfüllten Anfragen von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die nicht von anderen Einrichtungen wie Pflegediensten etc. übernommen werden konnten. Sechs der Teilnehmer/innen waren schon länger als ein Jahr arbeitslos. Die Mitarbeitenden erhielten pro geleistete Arbeitsstunde eine Aufwandsentschädigung.

Eigentlich geplante berufliche Qualifizierungsangebote für die Mitarbeitenden (z.B. im Bürobereich) konnten nicht in dem Maße umgesetzt werden wie ursprünglich geplant. Die Einbindung der Serviceagentur in die Arbeit des Caritas - Gemeinwesenprojektes und des Bewohnervereins lassen jedoch eine Wirkung des Mikroprojektes über den geförderten Projektzeitraum hinaus erwarten und sichern somit die Nachhaltigkeit des Angebotes.

Titel:

Serviceagentur
für Seniorinnen und Senioren

Träger:

Caritas Gemeinwesen-Arbeit
Wehrdener Berg
Zilleichstraße 2
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 1 65 40
Fax (0 68 98) 29 95 78
E-Mail gwa-wehrdener-berg@
quarternet.de

Beteiligte:

9 Frauen und 3 Männer,
davon 6 Langzeitarbeitslose

Inhalte:

Durchführung einfacher Arbeiten und Nachbarschaftshilfe für ältere Mitmenschen im Wohngebiet Wehrdener Berg, Verbesserung der Teilhabe älterer Menschen am Leben im Stadtteil, berufliche Qualifizierung

Laufzeit:

15. Oktober 2004 - 30. Juni 2005

Fördersumme:

3.775,79 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_2174

Kirche entdecken - Grafik und Design Werkstatt

Titel:

Kirche entdecken -
Grafik und Design Werkstatt

Träger:

Evangelische Auferstehungs-
Kirchengemeinde
Poststraße 52
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 3 23 85
Fax (0 68 98) 29 71 06
E-Mail jugendreferatvoelklingen@
ev-jugend-saar.de

Beteiligte:

4 weibliche und 2 männliche
Jugendliche und junge Erwachsene

Inhalte:

Geschichtliche Spurensuche mit Hilfe
von Digitalfotografie und Zeitzeugen-
gesprächen; Erstellung einer Broschüre
für Kinder, um die Geschichte des
Stadtteils Wehrden und der Kirchengemeinde
vorzustellen; Schulung im Gra-
fikprogramm „Adobe Creative Suite“;
Präsentation des fertigen Produktes

Laufzeit:

01. November 2004 - 30. Juni 2005

Fördersumme:

4.594,19 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_2181

Unter dem Leitthema „Kirche entdecken“ setzten sich sechs Jugendliche und junge Erwachsene (4 weiblich, 2 männlich) gestalterisch mit dem Stadtteil Wehrden und der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde auseinander.

Künstlerisch angeleitet vom diplomierten Künstler Nikolaus Hülsey und pädagogisch begleitet vom Jugendreferenten des Kirchenkreises Völklingen, Michael Wolff, wurde in einem gemeinsamen Prozess eine Broschüre erstellt, die Kindern spielerisch und leicht verständlich die Geschichte des Stadtteils und der Kirchengemeinde erklärt.

Im Rahmen des Projektes erschloss sich die Gruppe mit Hilfe digitaler Kameras neue Sichtweisen und Blickwinkel, zur geschichtlichen Spurensuche wurden Gespräche mit Zeitzeugen geführt. Parallel wurde der Umgang mit Grafiksoftware (Adobe Creative Suite) geschult, die von der Firma Adobe Systems GmbH als Sponsoring für die Dauer des Projektes zur Verfügung gestellt wurde. Gerade die intensive Heranführung

an die Arbeit mit dieser hochprofessionellen Grafiksoftware stellt eine wichtige berufliche Qualifikation für die Teilnehmenden dar, die durch ein Zertifikat bescheinigt wurde.

Die erstellte Broschüre wurde zunächst während eines Gemeindefestes als Diashow mit einem Beamer vorgeführt und später als pdf-Datei zum Download im Internet bereitgestellt. Inzwischen konnte die Broschüre durch das Engagement eines zweiten Sponsors gedruckt werden und steht als Information für neu zugezogene Familien mit Kindern zur Verfügung. Die durchführende Gruppe von Jugendlichen ist zu Recht stolz auf ihr Produkt.

Die erlernten grafischen und künstlerischen Fähigkeiten sind eine gute Basis, um sie in künftigen beruflichen Feldern anwenden und vertiefen zu können. Die durch das Mikroprojekt entstandenen Kontakte stellen perspektivisch auch eine Bereicherung für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Wehrden dar.



Aufbau eines Netzwerkes für Existenzgründerinnen



diente der kritischen Überprüfung der eigenen Geschäftsidee und beugte so einem späteren Scheitern vor. Kontakte zu Banken, Steuerberatung und bereits erfolgreichen Unternehmerinnen erschlossen

Das Mikroprojekt sollte Frauen dazu ermutigen, eine eigenständige berufliche Existenz aufzubauen und sich im Rahmen eines Netzwerkes zusammenzuschließen.

Neun Frauen nahmen an dem Projekt teil, drei von ihnen standen zum Abschluss der Maßnahme kurz vor der Gründung einer selbstständigen Tätigkeit. Sie werden auch zukünftig in einem Unternehmerinnen - Netzwerk zusammenarbeiten.

Dieser Erfolg wurde nicht zuletzt durch die fachlich kompetente Anleitung durch eine Dipl. Psychologin des Projektträgers „RBB-Referat für Beruf und Bildung“ erreicht. In einem Baukastensystem erfolgte eine umfassende und ganzheitliche Vorbereitung auf die eigene Existenzgründung. Unternehmenskonzepte wurden erstellt und betriebswirtschaftliche Instrumente eingeübt.

Die Begleitung und Beratung während des Gründungsprozesses

praxisnahe Informationen und Hilfe für die ersten Schritte mit dem eigenen Unternehmen.

Zu den Schulungsinhalten gehörten das Entdecken der eigenen Stärken und Fähigkeiten, Marktanalyse, Grundlagen von Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Marketing und Werbung, EDV, Finanzierung und Förderprogramme, Versicherungen und rechtliche Fragen, Kommunikation und Rhetorik. Durch die Einbeziehung externer Referenten/innen konnten die Themen konstruktiv bearbeitet werden. Hemmschwellen etwa gegenüber Banken und Finanzamt wurden abgebaut.

Die Frauen nutzten das Beratungs- und Qualifizierungsangebot des Mikroprojektes engagiert und zielstrebig. Die Frauen haben sich dabei auch untereinander gestützt, sodass der Netzwerkcharakter schon während des Projektes zum Tragen kam.

Titel:

Aufbau eines Netzwerkes für Existenzgründerinnen

Träger:

RBB - Referat für Beruf und Bildung,
Eligiuspassage 2
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 29 71 21
Fax (0 68 98) 37 00 69
E-Mail
doris.ewen-stresser@rbb-saar.de

Beteiligte:

9 Frauen,
davon 1 Langzeitarbeitslose

Inhalte:

Umfassende Informationsvermittlung zum Thema Existenzgründung;
Kontakte zu Banken, Experten/innen und bereits erfolgreichen Unternehmerinnen;
Begleitung und Beratung während des Gründungsprozesses;
Aufbau eines Unternehmerinnen-Netzwerkes

Laufzeit:

12. Januar - 30. Juni 2005

Fördersumme:

8.657,78 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_2196

PC - Grundlagenkurs für Langzeitarbeitslose

Titel:

PC - Grundlagenkurs
für Langzeitarbeitslose

Träger:

Diakonisches Werk an der Saar
Abteilung Offene Soziale Arbeit
Rembrandtstraße 17 - 19
66540 Neunkirchen
Fon (0 68 21) 956-204
Fax (0 68 21) 956-205
E-Mail osa@dwsaar.de

Beteiligte:

9 Männer und eine Frau,
davon 6 Langzeitarbeitslose

Inhalte:

PC - Grundlagenschulung in Soft- und Hardware; Programme Word, Excel und Internet Explorer; Informationsrecherche im Internet; Verbesserung der Vermittlungsaussichten

Laufzeit:

01. März - 30. Juni 2005

Fördersumme:

1.498,10 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_2645



Der PC - Grundlagenkurs hatte das Ziel, einer bereits existierenden Gruppe von langzeitarbeitslosen und älteren Menschen, die sich regelmäßig im Diakonischen Zentrum in Völklingen (Gatterstraße 13) trafen, EDV-Grundkenntnisse in Hard- und Software zu vermitteln. Neun Männer und eine Frau nahmen regelmäßig am Kurs teil und arbeiteten sich in die Textverarbeitung Microsoft Word, die Tabellenkalkulation Microsoft Excel und das Programm Internet Explorer ein. Durch die abwechslungsreiche Gestaltung der Lerninhalte durch die eingesetzten Dozenten/innen konnte erreicht werden, dass sich eine eher bildungsferne Zielgruppe sehr interessiert und engagiert mit der Thematik auseinandersetzte.

Die Gruppe traf sich zweimal wöchentlich, davon stets einmal gemeinsam mit einem Referenten bzw. einer Referentin. Es wurde ganz praktisch ein funktionsfähiger PC aus Einzelteilen zusammengebaut und auch die Software in jeweils abgeschlossenen Informa-

tionseinheiten vermittelt. Dadurch blieb der Zugang zur Gruppe jederzeit offen. Die Qualifikation und Vermittlungsfähigkeit der langzeitarbeitslosen Teilnehmer/innen konnte deutlich verbessert werden. So wurden die Suche nach Arbeitsstellen und Wohnungen im Internet trainiert; für alle Teilnehmenden wurde eine Internetadresse eingerichtet, was für Bewerbungen per Internet wichtig ist.

Neben der fachlichen Sicht ist auch die entstandene Gruppendynamik positiv zu werten: private Kontakte untereinander entstanden, eine Einbindung in die Beratungsangebote des Diakonischen Zentrums konnte erreicht werden. Zwei Exkursionen der Gruppe ins VHS-Daten-Zentrum halfen dabei, Hemmschwellen zu anderen EDV-Schulungsangeboten zu senken.



Neustart ins Berufsleben

Bei einem „Neustart ins Berufsleben“ erhielten 20 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren (6 junge Frauen, 14 junge Männer) durch den Beratungsdienst LISA Unterstützung angeboten.

Das mit LOS - Mitteln geförderte Mikroprojekt wendete sich an junge Arbeitslose, die nach abgeschlossener Ausbildung wegen mangelnder Berufserfahrung oder fehlender Zusatzqualifikationen keine Stelle fanden. Diese Jugendlichen beziehen Arbeitslosengeld I, während sich die Jugendförderung nach Hartz IV meist auf die Arbeitslosengeld II - Bezieher/innen konzentriert. Es zeigte sich, dass viele der Jugendlichen trotz abgeschlossener Ausbildung eine individuelle Hilfe und Begleitung brauchen, die über die von der Arbeitsagentur angebotene Unterstützung hinausgeht.

Potentielle Teilnehmer/innen wurden dem Beratungsdienst LISA von der Agentur für Arbeit in Völklingen benannt. Weitere Interessenten/innen wurden über ausgelegte Flyer gewonnen.

Das Interesse bei den jungen Menschen war groß; nur vier Personen brachen die Teilnahme vorzeitig ab. Insgesamt wurden 71 Beratungsgespräche zur beruflichen Orientierung durchgeführt, Bewerbungsunterlagen wurden überarbeitet, über kostengünstige Weiterbildungsmöglichkeiten wurde informiert.

Der weitaus überwiegende Teil der Jugendlichen hat das Angebot



gerne und sehr motiviert genutzt. Hervorzuheben ist auch die gute Kooperation mit der Arbeitsagentur.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: fünf Teilnehmer/innen haben durch das Projekt eine Arbeitsstelle gefunden, eine Person hat eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen, zwei konnten in ein Weiterbildungsangebot vermittelt werden. Wichtig für den Erfolg waren die Fachkompetenz und die Unternehmenskontakte des Trägers. Das Projekt lenkt den Blick auf den Unterstützungsbedarf für eine Zielgruppe, die bei den Agenturen für Arbeit derzeit wenig im Blick ist.

Titel:

Neustart ins Berufsleben

Träger:

Beratungsdienst LISA
Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 98 699-182
Fax (0 68 98) 98 699-19
E-Mail rosel.bruckbauer@lisa-onlineservice.de

Beteiligte:

6 weibliche und 14 männliche Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre) im Arbeitslosengeld I - Bezug

Inhalte:

Berufliche Orientierung, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsstellen und Weiterbildungsangeboten, Persönliche Beratung und Begleitung

Laufzeit:

02. Mai - 30. Juni 2005

Fördersumme:

3.962,00 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_3691

Aufbau eines Netzwerkes zur antirassistischen Bildungsarbeit

Titel:

Aufbau eines Netzwerkes zur antirassistischen Bildungsarbeit

Träger:

Jugendzentrum Völklingen
(Stadtverband Saarbrücken)
Hofstattstraße 43
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 28 08 21
Fax (0 68 98) 28 08 31
E-Mail juz-voelklingen@t-online.de

Beteiligte:

Etwa 140 Jugendliche im Alter von 14 - 16 Jahren bei den Projekttagen; zusätzlich ca. 60 Erwachsene bei den Vortragsveranstaltungen

Inhalte:

Auseinandersetzung mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Übungen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung, Übungen zu Kommunikation und Konfliktlösung, Vorträge zu rechtsradikalen Symbolen und Organisationen

Laufzeit:

01. Februar - 30. Juni 2005

Fördersumme:

1.639,95 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.04_2658

Das Jugendamt des Stadtverbandes Saarbrücken, vor Ort vertreten durch das Jugendzentrum Völklingen, und das Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e.V. (NDC) initiierten im Frühjahr 2005 den Aufbau eines Netzwerkes zur Durchführung antirassistischer Bildungsarbeit in Völklingen.

In diesem Netzwerk arbeiten neben Jugendzentrum und NDC auch die LOS-Koordination Völklingen, das Bildungs- und Forschungswerk SaarLorLux (Bifor) und mehrere Völklinger Schulen mit. Als erste gemeinsame Aktion organisierte das Netzwerk vier Antirassismus-Projekttag an Völklinger Schulen, begleitet von zwei Fachvorträgen zu rechtsradikalen Symbolen in der Jugendszene und zum Auftreten rechtsradikaler Organisationen im Saarland.

Etwa 140 Schülerinnen und Schüler wirkten engagiert bei den Projekttagen mit. Die Tage standen unter den Themen: „Schublade öffnen! Am Anfang war das Vorurteil“ (Inhalte: Rassismus, Migration und couragiertes Handeln), „I have a dream ... - Utopien brauchen Mut!“ (Inhalte: Gehorsam, Autorität, Macht und Widerstand) und „We are different!“ (Inhalte: Vielfalt von Jugend, zu Rechtsextremismus und Courage). Konkret beteiligten sich Klassen des Marie-Luise-Kaschnitz-Gym-

nasiums und der Erweiterten Realschule I in Völklingen. Die Projekttag wurden von Mitarbeitern/innen des Jugendzentrums und ausgebildeten Antirassismustrainern durchgeführt. Die beiden Fachvorträge wurden von Experten/innen des Bildungs- und Forschungswerkes SaarLorLux (Bifor) gehalten; hier nahmen nochmals etwa 60 - meist erwachsene - Interessierte teil.

Die an den Projekttagen beteiligten Schüler/innen zeigten größeres Interesse an der Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit als von den Initiatoren zunächst angenommen. Positiv fanden die Teilnehmenden, dass sie aktiv eingebunden wurden und die Themen eigenständig bearbeiten konnten. Die Veranstaltungen fanden ein breites Echo in den Medien. Für das Jahr 2006 plant das Netzwerk weitere Veranstaltungen zu diesem Themenfeld.



03 VÖLKLINGEN

INNENSTADT/WEHRDEN

Projekte 1.7.2003 - 30.6.2004

04

Aufbau eines Arbeitslosen-Treffpunktes in Völklingen-Wehrden

Titel:

Aufbau eines Arbeitslosen-Treffpunktes
in Völklingen-Wehrden

Träger:

Koordination saarländischer
Arbeitsloseninitiativen
Gatterstraße 13
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 1 65 90
Fax (0 68 98) 2 61 66
E-Mail ksa@freenet.de

Beteiligte:

17 Männer und 11 Frauen,
davon 18 Langzeitarbeitslose
und 6 Jugendliche unter 25 Jahren

Inhalte:

Erstellung von Bewerbungsunterlagen,
Unterstützung beim Kontakt zu Ämtern,
Beratung bei verschiedenen sozialen
Problemlagen

Laufzeit:

01. Februar - 30. April 2004

Fördersumme:

9.690,98 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.03-01

Ziel des Projektes, das seinen Standort im „Stadtteilbüro Wehrden“ hatte, war die Initiierung von arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten im Fördergebiet „Soziale Stadt - Unteres Wehrden“. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Informationsvermittlung zu den Änderungen, die mit der Einführung der Hartz IV - Arbeitsmarktre-

von Informationsveranstaltungen ist es dennoch gelungen, das Angebot bekannt zu machen. Insgesamt konnten 28 Personen (darunter 11 Frauen) im Förderzeitraum erreicht werden; 18 Teilnehmer/innen waren schon länger als ein Jahr arbeitslos, sechs waren Jugendliche unter 25 Jahren. Der Beratungsbedarf bestand in erster Linie in der Unterstützung bei

der Kontaktaufnahme zu diversen Ämtern und in der Vervollständigung persönlicher Bewerbungsunterlagen.

In einzelnen Fällen war der Mitarbeiter auch bei der Stellensuche durch Presse und Internet behilflich. Die Zufriedenheit



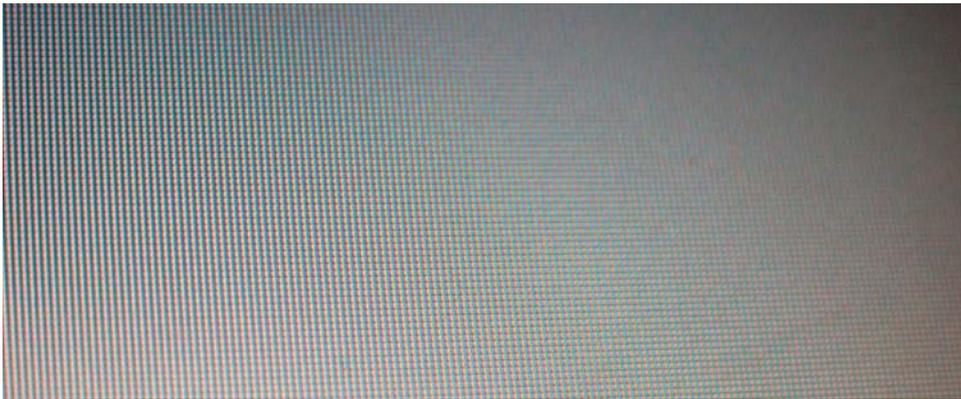
der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde durch eine Befragung ermittelt. Alle Ratsuchenden zeigten sich mit dem Angebot zufrieden, wobei sie insbesondere die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Projektmitarbeiters betonten. Im Verlauf der Beratungsgespräche wurden häufig begleitende Faktoren von Langzeitarbeitslosigkeit thematisiert (soziale Ausgrenzung, Sucht und Gewalterfahrungen in der Familie, allgemeine Resignation).

formen einhergehen. Wahrgenommen wurden diese Aufgaben von einem Dipl. Betriebswirt, der eigens für das Projekt von der Koordination saarländischer Arbeitsloseninitiativen eingestellt wurde. Durch die zeitliche Verzögerung des Inkrafttretens von Hartz IV war die ursprünglich erwartete Aktualität zu Beginn des Projektes nicht gegeben. Durch die Verteilung von Handzetteln, die Vernetzung mit anderen Trägern im Fördergebiet (Verein Baris, GWA-Projekt Wehrdener Berg, Beschäftigungsinitiative Diakonisches Werk,) und die Durchführung

der Kontaktaufnahme zu diversen Ämtern und in der Vervollständigung persönlicher Bewerbungsunterlagen. In einzelnen Fällen war der Mitarbeiter auch bei der Stellensuche durch Presse und Internet behilflich. Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde durch eine Befragung ermittelt. Alle Ratsuchenden zeigten sich mit dem Angebot zufrieden, wobei sie insbesondere die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Projektmitarbeiters betonten. Im Verlauf der Beratungsgespräche wurden häufig begleitende Faktoren von Langzeitarbeitslosigkeit thematisiert (soziale Ausgrenzung, Sucht und Gewalterfahrungen in der Familie, allgemeine Resignation).

Einführung in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und in das Internet

Computerprojekt



BARIS - Leben und Lernen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich seit 1986 zum Ziel gesetzt hat, das Zusammenleben von Menschen deutscher und ausländischer Herkunft zu verbessern. Neben dem Beratungsdienst werden spezielle Angebote für Frauen und Mädchen sowie eine interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit vorgehalten. Der Umgang mit elektronischen Medien nimmt im schulischen Alltag einen immer höheren Stellenwert ein. Schülerinnen und Schüler aus unteren Einkommensschichten verfügen zu Hause aber häufig nicht über die notwendigen technischen Voraussetzungen.

Damit sich diese Benachteiligungen nicht weiter verfestigen, hat der Träger für Jugendliche aus dem Fördergebiet das „Computerprojekt - Einführung in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und in das Internet“ konzipiert. Dabei wurde insbesondere der Umgang mit dem Internet kritisch beleuchtet. Die Maßnahme richtete sich

sowohl an Jungen wie auch an Mädchen. Da jedoch Mädchen, die die Einrichtung besuchen, in der Regel bildungsorientierter sind als Jungen, war es ein Anliegen des Trägers, speziell auch Jungen zur Teilnahme zu motivieren. Insgesamt fünf Mädchen und fünf Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren haben den Kurs regelmäßig besucht.

Die Motivation der Jugendlichen konzentrierte sich auf die Recherche im Internet. Der Arbeit mit Texten und Tabellen brachten sie nur wenig Interesse entgegen. Trotzdem war die Teilnahme an dem Kurs ein wichtiger Faktor zur Förderung eines kritischen Umgangs mit elektronischen Medien und ein Beitrag zur Aufhebung von Defiziten diesbezüglicher Kenntnisse, die besonders in weiterführenden Schulen vorausgesetzt werden. Ohne die Förderung von LOS wäre dem Träger die Durchführung des Projektes - mit einer kontinuierlichen, fachlichen Anleitung - nicht möglich gewesen.

Titel:

Computerprojekt - Einführung in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und in das Internet

Träger:

BARIS - Leben und Lernen e.V.
Saarstraße 25
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 29 40 14
Fax (0 68 98) 2 32 72
E-Mail baris-ev@web.de

Beteiligte:

10 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, davon 5 weiblich

Inhalte:

Grundlagen der Textverarbeitung und der Tabellenkalkulation, Einführung in das Internet, Internetrecherche, kritische Betrachtung der Gefahren des Internets

Laufzeit:

01. Februar - 31. März 2004

Fördersumme:

960,00 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.03-02

Bewerbungstraining für Männer

Titel:

Bewerbungstraining für Männer

Träger:

RBB - Referat für Beruf und Bildung
Eligiuspassage 2
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 29 71 21
Fax (0 68 98) 37 00 69
E-Mail doris.ewen-stresser@
rbb-saar.de

Beteiligte:

10 Männer,
davon 5 Langzeitarbeitslose

Inhalte:

Umgang mit dem Medium Internet und mit dem virtuellen Arbeitsmarkt, Informationen zu Arbeitsmarkt und Stellensuche, Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Qualifikationsprofilen

Laufzeit:

26. April - 21. Mai 2004

Fördersumme:

2.966,03 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.03-03

Auf der Basis mehrerer Gespräche der LOS-Koordinierungsstelle mit Vertretern der Moschee in Völklingen-Wehrden und auf dem Hintergrund der Gender-Analyse für das Fördergebiet entstand das Konzept „Bewerbungstraining für Männer türkischer Herkunft“. Ziel des Projektes war die Vermittlung von Kenntnissen über den (gerade eingeführten) virtuellen Arbeitsmarkt, Internet-Recherche und das Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Als geeigneter Träger wurde das „RBB - Referat für Beruf und Bildung“ gewonnen, das einschlägige Erfahrung mit Zielgruppe und Aufgabengebiet sowie eine erprobte Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit mitbrachte. Für die Werbung wurden Handzettel in deutscher und türkischer Sprache erstellt und im Fördergebiet gezielt verteilt. Zudem wurde das Projekt über andere Kooperationspartner (Baris e.V., Bundesagentur für Arbeit, Presse) kommuniziert.

Trotz intensiver Bemühungen hatten sich jedoch zum festgelegten Termin nicht genügend Teilnehmer angemeldet. Auch ein zweiter Termin kam - trotz aktiver Unterstützung der Arbeitsagentur - nicht zustande. Erst beim dritten Anlauf und nach Erweiterung des LOS-Fördergebietes auf die Völklinger Innenstadt konnte die Schulung mit zehn Personen (vier türkischer, eine italienischer und

fünf deutscher Herkunft) durchgeführt werden. Zwei der türkischen Teilnehmer brachen die Maßnahme vorzeitig ab. Von den übrigen Teilnehmern wurde besonders die Praxisrelevanz der vermittelten Kenntnisse positiv eingeschätzt.

Über die Gründe, warum sich - trotz der Projektentwicklung in Kooperation mit Vertretern der islamischen Gemeinde in Wehrden - die Durchführung der Maßnahme so schwierig gestaltete, lässt sich nur spekulieren. Die Vermutung, dass die Tatsache einer weiblichen Kursleitung (Geschäftsführerin des RBB) eine Rolle gespielt hat, bleibt bestehen. Dies war allerdings vor dem Hintergrund des Gender-Mainstreaming bewusster Bestandteil der Kurskonzeption.

Zwischen Schule und Beruf

LISA ist ein privater Bildungsträger, der seit April 2002 in Völklingen tätig ist und Erwerbslose bei der Eingliederung in Ausbildung und Beschäftigung unterstützt.

Das LOS-Projekt „Zwischen Schule und Beruf“ war auf die Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern des Fördergebietes ausgerichtet, die im Sommer 2004 ihre Schullaufbahn beenden wollten und eine berufliche Orientierung benötigten.

Um in der Kürze des verbleibenden Förderzeitraumes genügend Jugendliche zu erreichen, wurde durch ein Schreiben des Oberbürgermeisters das Projekt in den in Frage kommenden Schulen angekündigt und um entsprechende Unterstützung gebeten. Besonders durch die Kooperation der Realschulen, Vermittlung der Vertrauenslehrer/innen und die persönliche Vorsprache des Projektmitarbeiters gemeinsam mit der LOS-Koordinierungsstelle konnten immerhin 18 Jugendliche (davon sieben Mädchen) erreicht werden. Fünf der Jugendlichen konnten zu dem Besuch einer weiterführenden Schule überzeugt werden, weitere vier wurden in ein Praktikum vermittelt. Für die übrigen Jugend-



lichen wurde eine Vielzahl von freien Ausbildungsplätzen gesucht und die entsprechenden Bewerbungsunterlagen erstellt.

Das auf Einzelberatung ausgelegte Konzept wurde von den Jugendlichen positiv aufgenommen. Das Angebot stieß auch auf großes Interesse von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Zielgebietes, die teilweise ihre betreuten Klassenkameraden begleitet hatten. In Einzelfällen konnte der Träger auch hier unterstützen. Die „amts- und schulfremde Atmosphäre“ in den Räumlichkeiten des Trägers erwies sich als vertrauensbildender Effekt, der sich positiv auf die Gesprächsbereitschaft der Jugendlichen auswirkte.

Titel:

Zwischen Schule und Beruf

Träger:

Beratungsdienst LISA
Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 98 699-10
Fax (0 68 98) 98 699-19
E-Mail rosel.bruckbauer@lisa-onlineservice.de

Beteiligte:

7 weibliche und 11 männliche Jugendliche im Alter von 17 - 25 Jahren

Inhalte:

Berufliche Orientierung, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Unterstützung bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen sowie beim Wechsel in weiterführende Schulen

Laufzeit:

10. Mai - 30. Juni 2004

Fördersumme:

6.327,77 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.03-04

Förderunterricht für Schulabgänger/innen türkischer Herkunft

Titel:

Förderunterricht für Schulabgänger/innen türkischer Herkunft

Träger:

Türkischer Elternbund
Schaffhauser Straße 8
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 1 67 69
Fax (0 68 98) 2 41 89

Beteiligte:

16 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren, davon 7 weiblich

Inhalte:

Stützunterricht in Deutsch und Mathematik, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Unterricht durch türkischsprachige Lehrer/innen

Laufzeit:

10. Mai - 30. Juni 2004

Fördersumme:

525,00 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.03-05



Das Bundesmodellprogramm LOS wurde bei einer Sitzung des Stadtteilforums Unteres Wehrden (im Rahmen des EU-Programms „Soziale Stadt“) vorgestellt. Über Vertreter der Moschee erhielt der Türkische Elternbund Kenntnis vom LOS-Programm und bekundete sein Interesse an einer Mitarbeit. Es bedurfte allerdings einer Reihe von Gesprächen der LOS-Koordinierungsstelle mit wechselnden Gesprächspartnern, um die Projektidee und die Förderbedingungen von LOS (insbesondere Gender-Mainstreaming) zu erörtern.

Ab dem 10. Mai 2004 wurden dann dreimal wöchentlich je zwei Schulstunden Stützunterricht in Deutsch und Mathematik in den Räumen der Moschee angeboten. Der Unterricht wurde von türkischsprachigen Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt. Insgesamt haben 9 Jungen und 7 Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren an dem Projekt teil-

genommen. Alle Jugendlichen nahmen regelmäßig am Unterricht teil; bei ca. 50 % der Teilnehmenden wurde eine Verbesserung der Schulnote im Fach Mathematik erreicht. Ein weiteres Ziel - Lesen einer deutschen Zeitung und inhaltliche Wiedergabe eines Artikels in deut-

schener Sprache - war schwerer zu erreichen. Die Mädchen waren hier deutlich erfolgreicher als die Jungen.

Der Bedarf an Förderunterricht für Jugendliche in den Fächern Mathematik und Deutsch bleibt bestehen. Im Sinne der Projektidee von LOS gelang es aber nicht, den Gedanken eines interkulturellen Unterrichts gemeinsam mit Schulabgängern/innen anderer ethnischer Herkunft umzusetzen. Positiv hat sich die Mitarbeit von Vertreterinnen und Vertretern des Türkischen Elternbundes an Sitzungen des Begleitausschusses auf die Vernetzung mit anderen LOS-Projekten ausgewirkt. So konnten Jugendliche aus dem Stützunterricht in Wehrden über das LOS-Projekt „Zwischen Schule und Beruf“ erfolgreich in Praktikumsstellen vermittelt werden.

Serviceagentur für Seniorinnen und Senioren des Wohngebietes Wehrden

Mitarbeiter/innen des Caritas-Gemeinwesenprojektes Wehrdener Berg initiierten vor einigen Jahren die Gründung des Bewohnervereins „ZukunftsArbeit Wehrden e.V.“. Aus diesem Bewohnerverein entstand die Idee, älteren und allein stehenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern kleinere Dienstleistungen in allen Lebensbereichen anzubieten, die nicht durch andere Träger (wie etwa Pflegedienste) abgedeckt sind. Selbstdefiniertes Ziel war es dabei, Erwerbslose oder Ehrenamtliche stundenweise zu beschäftigen und damit einen konstruktiven Beitrag für die Gemeinschaft und zur Entwicklung der persönlichen Wertschätzung zu leisten.

In einem ersten Schritt wurde aus den Mitgliedern des Vereins ein „Pool“ von möglichen Aktiven gebildet und deren Fertigkeiten und Fähigkeiten ermittelt. Mögliche Kooperationspartner (Kirchengemeinden, Arbeiterwohlfahrt und Ehrenamtsbörse) wurden kontaktiert und das Projekt dort vorgestellt.

Im Gemeinwesenbüro wurde eine „Serviceagentur für Seniorinnen und Senioren“ eingerichtet, um Termine anzunehmen, Aufträge zu erteilen und deren

Durchführung zu überwachen. Es handelte sich dabei meist um die Unterstützung bei der Entrümpelung von Wohnungen und Kellern, die von den (überwiegend älteren) Bewohnern/innen nicht alleine bewerkstelligt werden konnten.

Die Entstehungsgeschichte des Projektes ist beispielhaft für die Aktivierung Betroffener. Auftraggeber/innen wie Auftragnehmer/innen bezogen meist seit längerer Zeit soziale Transferleistungen. Die Mitarbeitenden des Projektes erhielten eine „Aufwandsentschädigung“ von fünf Euro pro Stunde.

Positiv sind im Sinne der Projektidee von LOS auch die Bemühungen und Aktivitäten um eine Vernetzung im Quartier zu sehen. Dabei wurden Erfahrungsaustausch und Kontakte gefördert, die es vorher in diesem Maße nicht gab.



Titel:

Serviceagentur für Seniorinnen und Senioren des Wohngebietes Wehrden

Träger:

Caritas Gemeinwesen-Arbeit
Wehrdener Berg
Zilleichstraße 2
66333 Völklingen
Fon (0 68 98) 1 65 40
Fax (0 68 98) 29 95 78
E-Mail gwa-wehrdener-berg@quarternet.de

Beteiligte:

2 Männer und 1 Frau,
davon 1 Langzeitarbeitsloser

Inhalte:

Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung,
Durchführung einfacher Arbeiten für
ältere Menschen im Wohngebiet Wehrdener Berg

Laufzeit:

10. Mai - 30. Juni 2004

Fördersumme:

180,22 Euro

LOS - Projektnummer:

S2.185.6157.03-06

Gefördert vom:

